

Kontrolle der Investitionstätigkeit ist eine Hauptaufgabe der Parteiorganisationen bei der Ausarbeitung ihrer Planvorschläge.

Die Kontrollziffern für den Plan 1957 sind im Zusammenhang mit der Perspektive des Betriebes zu diskutieren. Deshalb ist es notwendig, daß sich jeder Betrieb einen Perspektivplan erarbeitet, der die technische und ökonomische Perspektive des Betriebes im 2. Fünfjahrplan festlegt. Ausgehend von der Zielsetzung der Direktive der 3. Parteikonferenz sollen die Werktätigen mit der Werkleitung und der Intelligenz in den Beratungen über den Perspektivplan festlegen, wie im nächsten Planjahr fünf ihr Betrieb am zweckmäßigsten innerhalb der Volkswirtschaft zur Stärkung unserer sozialistischen Wirtschaft beiträgt.

Bei der Erarbeitung dieser Perspektivpläne sind folgende Probleme zu beachten:

a) Aussagen über den optimalen Leistungsgrad der Maschinen, Aggregate und sonstigen technischen Ausrüstungen des Betriebes und ihres gegenwärtigen Leistungsstandes;

b) Maßnahmen zur Erreichung des optimalen Leistungsgrades bei der betreffenden technischen Ausrüstung;

c) Bestimmung derjenigen Maschinen und Aggregate, die durch neue ersetzt werden müssen, und die Maßnahmen hierzu (Investitionen, Kredite);

d) Untersuchung der Fertigungstechnik und Aussagen über die gegenwärtige Produktivität;

e) Festlegung derjenigen Produktionsverfahren, die in einer bestimmten terminlichen Reihenfolge auf den modernsten Stand zu bringen sind;

f) Maßnahmen zur Erreichung einer modernen Fertigungstechnik;

g) Angaben über die Verbesserung der durch die festgelegten Maßnahmen zu erreichenden qualitativen Kennziffern (Ausnutzungsgrad, Produktivitätssteigerung, Selbstkostensenkung usw.);

Da der 2. Fünfjahrplan den Beginn einer neuen industriellen Umwälzung durch die Anwendung der Kernenergie und die Automatisierung vorsieht, ist es notwendig, daß bei der Diskussion der Kontrollziffern für 1957 und der Perspektivpläne bis 1960 die Parteileitungen der betreffenden Betriebe auch über die Arbeit mit radioaktiven Isotopen beraten und die Werktätigen auf die Übernahme der neuen Qualität in der Ökonomie und Technik vorbereiten.

Auf Grund der bei den Vorbereitungsarbeiten zu den Perspektivplänen erarbeiteten Analyse der gegenwärtigen Fertigungstechnik überprüfen die Betriebe ihre Betriebspläne und bringen diese gemeinsam mit ihren übergeordneten Leitungen in volle Übereinstimmung mit den in der Analyse fixierten technischen Daten.

Die Parteiorganisationen der zentralgeleiteten und örtlichen volkseigenen Betriebe führen die Plandiskussion gemäß diesen Hinweisen über die Methoden der politischen Massenarbeit. Die rasche Einführung der neuen Technik für die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten sind die Grundaufgaben des Planes. Die Parteiorganisationen der sozialistischen Betriebe müssen die Werktätigen darauf lenken, wie die vorhandenen Kapazitäten voll ausgelastet werden können, wie man die Kooperation verbessert, den Ausschuß verringert und die Qualität der Erzeugnisse ständig hebt. Diese Aufgaben stehen auch nach der Abgabe der Planvorschläge des VEB an die übergeordnete Wirtschaftsleitung. Mit der Abgabe der Planvorschläge ist die Plandiskussion nicht beendet; sie wird auch danach im Betrieb weitergeführt.

Die Betriebsparteiorganisationen als die starken Festungen der Partei werden nur dann ihre wachsende Rolle bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben verwirklichen können, wenn sie konsequent nach dem technologischen Prozeß ihre Parteigruppen organisieren. Die Organisierung der Parteigruppen nach dem technologischen Prozeß ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um den Kampf um die Ausarbeitung und Erfüllung des Betriebsplanes auf die Höhe einer großen politischen Aufgabe zu heben und an dieser Hauptfrage das gesamte Kollektiv des Betriebes zu erziehen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen leiten die Parteiorganisationen in den Betrieben in der Diskussion um die Kontrollziffern ständig an. Sie sind dafür verantwortlich, daß ein unnachsichtiger Kampf gegen alle bürokratischen Einengungen und Schwierigkeiten geführt wird. Gegebenenfalls signalisieren sie Schwierigkeiten dem Apparat des Zentralkomitees. Die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen beraten in bestimmten Abständen während der Dauer der Plandiskussion die Durchführung der vorliegenden Direktive. Dazu nehmen sie Be-